

Kultur-Chronik

Der Architekt Professor Fritz Schupp (71) aus Essen erhielt den mit 5000 Mark dotierten Kulturpreis der Stadt Goslar. Damit werden die Verdienste Schupps um den Industriebau gewürdigt.

Rund 50 Werke Pablo Picassos, Lithographien, Keramiken und Plakate, zeigt eine Ausstellung, die bis zum 24. November im Ibero-Club in Bonn gezeigt wird. Die Ausstellungsstücke stammen größtenteils aus Privatbesitz.

Die Münchner Galerie Buchholz, Maximilianstraße 29, zeigt im November Reliefs von Sergio de Camargo.

Die Malerin Ada Wolpe zeigt vom 14. November bis 7. Dezember in Zürich-Enge (Bederstraße 28) eine Ausstellung ihrer Gemälde.

Plastiken des Kolbe-Schülers Arthur von Hüls und Hinterglasmalereien von Ilona von Hüls zeigt bis 24. November das „Arcanum

„Nordheide“ in Brackel (Regierungsbezirk Lüneburg). Dort hat der Architekt Hartmut Adelbert Gebhardt seit Mai 1968 eine norddeutsche Begegnungsstätte von Bauherrn und Künstlern, hauptsächlich Bildhauern, eingerichtet.

Briefe von Friedrich Sieburg werden vom deutschen Literatur-Archiv im Schiller-Nationalmuseum in Marbach für die Einrichtung eines Friedrich-Sieburg-Archivs gesammelt. Alle Besitzer von Sieburg-Briefen werden gebeten, sie dem Archiv zur Aufbewahrung oder als Fotokopien zu überlassen.

Die Städtische Bühne Heidelberg ist eingeladen worden, mit ihrer Aufführung des Marat-Stücks von Peter Weiss am 4. Februar kommenden Jahres in Schweinfurt zu gastieren; am 2. Dezember dieses Jahres gastiert das Heidelberger Schauspiel-Ensemble mit der gleichen Aufführung im Frankfurter Theater am Turm.